

„Tangerine“ – ein Musical verzaubert die Menschen

Am Samstagabend wurde das erfolgreichste Musical der Region, „Tangerine – Das goldene Licht“, zum 53. Mal aufgeführt. Und ein Ende ist nicht in Sicht. Knapp 10000 Menschen haben das Musical gesehen, die nächsten 10000 werden kommen. Am Samstagvormittag begann der Vorverkauf der Karten für die Vorstellungen ab Januar 1993 (die diesjährigen Vorstellungen sind alle bereits ausverkauft) bei der Buchhandlung Wälschmiller in Dingolfing, Bruckstraße, mit riesigem Erfolg. Die Menschen standen Schlange. Der Erfolg von „Tangerine“ hat sich herumgesprochen.

Sie kennen „Tangerine“ noch nicht? Nun, dann lassen Sie sich erzählen, wie alles begann und was „Tangerine“ ist. Es begann alles mit der Gründung des „Förderkreises Junge Musik eV“ in Geisenhausen bei Landshut im Mai 1988 mit dem Ziel, künstlerische Aktivitäten junger Menschen zu unterstützen. Das erste Musical „Eine Nacht erwacht“ wurde zu einem ungeahnten Erfolg der etwa 200 jungen Leute im Verein. Die Geschichte vom Märchenland „Tangerine“ entstand im Kopf des Vorsitzenden des Vereins, Herbert Treutinger. Ganz allmählich steckte er alle mit seinem Traum an und die Realisierung konnte ihren Verlauf nehmen. Eine Realisierung, die ungeahnte Dimensionen annehmen sollte. Bereits die ersten Kostenvoranschläge für das Projekt beliefen sich auf 200000 DM. Eine ungeheuer Summe, für die der Verein zahlreiche Kredite aufnehmen mußte.

Ab Juni 1990 begannen die Probenarbeiten des bunt zusammengewürfelten Haufens lauter junger Leute aus Geisenhausen und Umgebung. 12 Lieder waren von Herbert Treutinger und Konrad Lents komponiert worden, die es galt, einzustudieren. Nachdem die Songs im Schlaf beherrscht wurden, konnte die Choreographie beginnen. Choreographin Tine Aigner (sie unterrichtet auch beim TSC) nahm es in die Hand, den Laiendarstellern Musicalsanz beizubringen. Im Januar 1991 wurde mit den Bühnenarbeiten im Jungbräusaal begonnen. Wer die Dekoration des Saales (der ganze Saal ist die Bühne) einmal gesehen hat, kann abschätzen, welch ungeheurer Zeitaufwand dahinter steckt. Ein Himmel mit Sternen, ein Wald mit einer Million Blätter, eine Felsengrotte, ein Dorf und und und: Jeden zweiten Tag wurde gebaut. Ein unglaublicher Arbeitsaufwand der Vereinsmitglieder. Dazu kam ein sprechender Baum, ein sprechendes Felsengesicht und vieles mehr, was hier nicht verraten werden soll. Kostüme wurden angefertigt, die Licht- und Technikanlage erstellt. Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit und einem Kostenaufwand von 300000 DM war es soweit: Die Premiere. Seitdem spielt das Ensemble (alle ehrenamtlich, ohne jeglichen Verdienst) jeden Freitag und Samstag die Geschichte des Dorfes Elbenbrück im Land Tangerine. Wo es Waldschräte, Magier, Erdlinge, Jäger und Elben gibt. Die Harmonie wird durch einen Wunschstein gestört, der diesen Wesen Macht



Die Dorfbewohner von Elbenbrück lassen sich vom Wunschstein verführen

verleiht. Die nie alternde Geschichte vom Ringen um die Macht nimmt ihren Verlauf: Die Herzen der Wesen und Menschen werden zu Stein. Doch die Geschichte endet gut.

Das Musical hat alles, was ein Musical braucht: Eine wahrhaft märchenhafte Story, eine tolle Musik mit eingängigen Melodien (kann man sich auf CD und MC auch zuhause „reinziehen“) und eine hervorragende Choreographie. Die Aufführung läßt vergessen, daß dort Laienspieler ihr Können zeigen. Und verführt zum Wiederkommen. „Tangerine“ ist etwas Besonderes.

Landrat Heinrich Trapp weiß dies schon lange. Er ist von Beginn an Mitglied des Vereins und hat die Premieren von „Eine Nacht erwacht“ und „Tangerine“ miterlebt. Deshalb ließ er es sich auch nicht nehmen, am Samstagvormittag in die Buchhandlung Wälischmiller zu kommen. Dort warteten bereits die bösen Geister und die Erdlinge auf ihn. Aus seiner Begeisterung für „Tangerine“ machte der Landrat keinen Hehl und unterstrich dies mit dem Kauf vieler Karten für die Karsamstag-Vorstellung kommenden Jahres. Übrigens: Das Team von „Tangerine“ braucht Verstärkung. Wer Lust hat, mitzumachen, ob auf der Bühne oder hinter der Bühne, kann sich bei Herbert Treutingen melden, Tel. 08743/2590.

D. Kreuzer-Kuttenhofer



Landrat Trapp inmitten der Erdlinge und Machtgeister